

# Rotes Haus Nümbrecht

## ehemalige Zehntscheune bzw. Zehntscheuer

### Sitz der Biologischen Station Oberberg

Schlagwörter: [Biologische Station](#), [Bruchsteinmauerwerk](#), [Zehntscheune](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

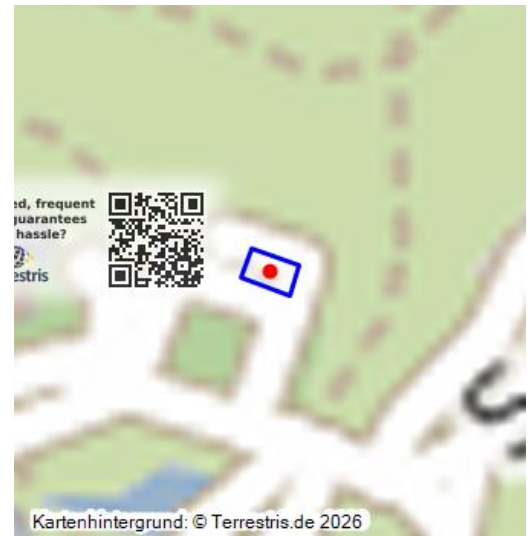
Gemeinde(n): Nümbrecht

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Das Rote Haus und das Landschaftshaus am Sitz der Biologischen Station Oberberg (2013).  
Fotograf/Urheber: Biologische Station Oberberg



Beim „Roten Haus“ handelt es sich um eine ehemalige Zehntscheuer von [Schloss Homburg](#). Unter Zehntscheune bzw. Zehntscheuer verstand man im Mittelalter ein Lagerhaus, indem der „Zehnt“, eine Steuer in Form von Naturalien, aufbewahrt wurde. In den Dörfern und Städten wurden dazu große Scheunen gebaut, die vielfach die größten Bauwerke nach der Kirche darstellten. Noch heute erinnert die alte Toreinfahrt am „Roten Haus“ an diese Funktion.

Bei archäologischen Grabungen im Jahr 2004 wurden hier auch Abwässerabläufe in den Mauern gefunden. Dies verweist auf die Haltung von Tieren in vergangenen Zeiten.

Die Errichtung des „Roten Hauses“ reicht vermutlich ins 17. Jahrhundert zurück. Der verputzte Bruchsteinbau ist mit einem Allianz-Wappen geschmückt. Derartige Wappen symbolisieren beispielsweise die Verbindung zweier Familiengeschlechter, in diesem Falle derer zu Sayn-Wittgenstein-Homburg und von Schoenburg-Mertola.

Nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten, die von der Nordrhein-Westfalen-Stiftung ‚Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege‘ finanziert wurden, zog im April 1994 die Biologische Station Oberberg in das „Rote Haus“ ein.

Die Biologische Station Oberberg ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Auftrag zur wissenschaftlichen und praktischen Betreuung von Naturschutzgebieten und verschiedenen Landschaftsentwicklungsprojekten im Oberbergischen Kreis, welcher sich aus ehrenamtlichen Vertretern des Naturschutzes sowie der Land- und Forstwirtschaft und Mitarbeitern des Oberbergischen Kreises zusammensetzt.

#### Hinweise

Das Objekt „Rotes Haus Nümbrecht“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalliste der Gemeinde Nümbrecht, laufende Nr. 70, Wikipedia: Liste der Baudenkmäler in Nümbrecht) und Element des historischen Kulturlandschaftsbereiches [Marienberghausen / Mittlere Homburger Bröl](#) (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 462).

(Biologische Station Oberberg, 2013. Erstellt im Rahmen des Projektes „Hecke, Hohlweg, Heimat – Kulturlandschaftsvermittlung analog und digital“. Ein Projekt im Rahmen des LVR Netzwerks Umwelt.)

## Internet

[www.schloss-homburg.de](http://www.schloss-homburg.de): Rotes Haus (abgerufen 07.12.2012)

[www.biostationoberberg.de](http://www.biostationoberberg.de): Biologische Station Oberberg (abgerufen 12.12.2012)

[www.youtube.com](https://www.youtube.com): Biologische Station Oberberg, „Gemeinsam für die Bergische Kulturlandschaft“ (11.02.2020, abgerufen 26.03.2020)

[de.wikipedia.org](https://de.wikipedia.org): Liste der Baudenkmäler in Nümbrecht (abgerufen am 26.08.2025)

### Rotes Haus Nümbrecht

**Schlagwörter:** [Biologische Station](#), [Bruchsteinmauerwerk](#), [Zehntscheune](#)

**Straße / Hausnummer:** Schloss Homburg 2

**Ort:** 51588 Nümbrecht

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** keine Angabe

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1601 bis 1700

**Koordinate WGS84:** 50° 54 56,41 N: 7° 32 20,24 O / 50,91567°N: 7,53896°O

**Koordinate UTM:** 32.397.295,67 m: 5.641.463,76 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 3.397.329,32 m: 5.643.280,28 m

### Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** Biologische Station Oberberg (2013), „Rotes Haus Nümbrecht“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-57898-20121207-2> (Abgerufen: 14. Januar 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

